



Der Feuerwehr-Bote

HÖBENBACH



Ausgabe 2003

7. Jahrgang

Seite 1

2002 - ein Katastrophenjahr

2002 - ein Katastrophenjahr - Gott sei Dank nicht in unserem Gemeindegebiet.

Die **Hochwasser** im März und August an der **Donau** sowie im **Kamptal** stellten an die Feuerwehren hohe Anforderungen, maschinell und auch personell. Auch unsere Feuerwehr stand in dieser Zeit im **Dauereinsatz**, obwohl es viele Mitbewohner wegen des stillen Alarmes gar nicht registriert haben. Innerhalb eines Jahres gleich zwei Mal in Hundsheim — hier hat es die Bewohner des Ortes ganz schlimm erwischt. Wer das noch nie gesehen hat, kann sich auch kein Bild davon machen. So sehr wir Feuerwehren Wasser für die Bekämpfung von Bränden und dergleichen brauchen, ist die Zerstörung durch Wasserkraft ungleich größer und bedrohlicher. Angefangen hat das ganze Einsatzgeschehen im August mit der Hilfeleistung in Langenlois — Kamptalsiedlung, **16 Stunden** war die Mannschaft mit **Pumparbeiten** beschäftigt. Drei Tage später erfolgte der Ruf an die Donau, fast **eine ganze Woche** halfen wir bei den Auspump- und Aufräumarbeiten. Am letzten Einsatztag ging auch über unserem Gemeindegebiet ein Gewit-

terregen nieder, der Überflutungen in der Schmiedgasse und Theyerner Straße brachte. So musste ein Teil der Mannschaft nach Hause eilen, um auch hier Aufräumarbeiten zu leisten. Eine besondere Tätigkeit



Hochwassereinsatz in Hundsheim

für uns war das **Freimachen des Höbenbaches** im Bereich der Brücke in der Alten Straße. Aus dem friedlichen Bächlein wurde ein reißender großer Bach, und der hat so manche Ablagerungen (Reisig, Baum-

schnitte und sonstige Gartenabfälle) bis zu dieser Brücke mitgerissen, wo es dann sehr rasch zu einer regelrechten **Verklauung** kam. Wir hatten alle Hände voll zu tun, um den freien Lauf des Wassers wieder herzustellen,

denn der Bach drohte überzugehen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kameraden nochmals bedanken für ihre als selbstverständlich angesehene Einsatzfähigkeit. Einige Kameraden haben sich Urlaub genommen, andere ihre Arbeiten liegengelassen und manche haben von ihren Arbeitgebern für den Hochwassereinsatz eine **Freistellung** bekommen. Letzteres ist sehr begrüßenswert, dass bei Notfällen so gehandelt wird. Es ist zu hoffen, dass auch die Gesetzgebung für Firmen Erleichterungen schaffen wird, wenn Feuerwehrmänner zu Einsätzen gerufen werden. Gleiches sollte auch für Schulungen und Ausbildung gelten, denn nur gut ausgebildete

Feuerwehrmänner können rasche und zweckmäßige Hilfe leisten.

Bei diesen Einsätzen wurden nicht nur wir als Menschen gefordert, sondern auch unsere **Geräte** und die haben leider das

(Fortsetzung auf Seite 2)

Der Kommandant informiert

Ganze nicht so gut überstanden, denn der **feine Kamp- und Donausand** im Wasser hat dazu beigetragen, dass die Laufräder der Pumpen in arge Mitleidenschaft gezogen wurden. Wir hoffen natürlich, dass die entstandenen Reparaturkosten in der Höhe von ca. € 2.000,- aus dem Katastrophenfond des Landes Niederösterreich rückvergütet werden. Eine dementsprechende Zusage erhielten wir bereits.

2002 brachte für unsere Feuerwehr, wie sie aus der **Statistik** ersehen können, eine enorme Steigerung an Einsätzen. Wir sind bei so manchen Einsätzen an die **Grenzen unserer Möglichkeiten** gestoßen, denn es fehlen uns, trotz guter Ausrüstung, noch Gerätschaften um effizienter arbeiten zu können. Wir hoffen natürlich, nach dem die Marktgemeinde Paudorf mit dem **Ankauf neuer Fahrzeuge** (die bestehenden Fahrzeuge entsprechen nicht mehr der Mindestausrüstungsverordnung — älter als 25 Jahre) begonnen hat, dass auch wir in einigen Jahren zu einem Fahrzeug mit dementsprechender Ausrüstung kommen, welche uns derzeit noch fehlt.

Unwetter und Katastrophen können jederzeit und überall auftreten, man muss nicht an großen Flüssen wohnen, was **Kuffern** im September 1975 und teilweise auch schon **Höbenbach** erleben musste. Die Klimaforschung prophezeit für die Zukunft leider keine besseren Aussichten, ganz im Gegenteil, wie die Berichte in den letzten Monaten aus ganz großen Teilen Europas zeigen.

Für diesen Fall, der hoffentlich nie eintreten wird, wollen wir für sie bei Notfällen gerüstet sein.

Finanziell wird der Ankauf eines **Fahrzeuges** an uns eine sehr große Herausforderung stellen und wir bitten schon jetzt um ihre Unterstützung, ohne dadurch auf ihre alljährlichen Spenden und Besuche bei unseren Veranstaltungen zu vergessen.

Ich möchte mich daher im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Höbenbach ganz herzlich und aufrichtig dafür bedanken. Mein **Dank** gilt auch allen Helferinnen, Helfern und Feuerwehrkameraden für ihre Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Abschließend wünsche ich allen Mitbewohnern für **2003 alles Gute**, Gesundheit und viel Erfolg.

Gut Wehr!

Der Feuerwehrkommandant:
Gottfried Thornhammer
Brandinspektor



Eine solide Ausbildung in der Feuerwehr ist die Grundlage für einen erfolgreichen Einsatz

Tätigkeitsbericht 2002

279 — das ist die stolze Zahl, wenn man alle Aktivitäten bzw. Einsätze unserer Feuerwehr im Jahr 2002 (bis zur Drucklegung unseres Feuerwehrboten) zusammenrechnet. Wir wollen Sie mit folgender Zusammenfassung über unsere Tätigkeiten informieren:

Sitzungen:

5 Kommandositzungen, 9 Chargensitzungen und 5 Mitgliederversammlungen innerhalb unserer Feuerwehr, an 6 Unterabschnittssitzungen, 1 Abschnittsfeuerwehrtag, 1 Bezirksfeuerwehrtag, teilgenommen

Besprechungen:

2 Unterabschnitts-Feuerwehrjugendführer-Besprechungen, 2

Faschingsumzug, 1 Besprechung für die Funkübung in Höbenbach, 1 Atemschutzwart-Besprechung in Furth.

Seminare:

Feuerwehrjugendführer-Fortbildungsseminar in St. Pölten, OFM Thornhammer jun. und FM Haberl M. jun., Einsatzmaßnahmen bei Erdgasgebrehen, Zwettl, Kdt. BI Thornhammer sen., Kdt.-Stv. HBM Scheibenpflug, Verhalten der Einsatzkräfte bei Tierrettung, Tulln, Verwalter VM Brunnthaller J.

Schulungen:

2 Schulungen innerhalb unserer Feuerwehr durch den Kdt. zum Thema „Flash over & Backdraft“ und 1 Schulung über Erdgasgebrehen, 2 Schulungen

HBM Scheibenpflug, Gruppenkommandantenlehrgang - LM Eder jun. und LM Neumayer A., Grundlehrgang - FM Fink Chr. und FM Graf Alois.

Übungen:

6 innerhalb unserer Feuerwehr, davon 3 mit Atemschutz und 1 Sanitärübung, 2 Unterabschnittsübungen, 1 Unterabschnittsfunkübung in Höbenbach, 1 Unterabschnittsatemschutzübung, 1 Inspektionsübung.

Einsätze:

1 Brandeinsatz (Brand am Göttweiger Berg in Paudorf), **6 Brandsicherheitswachen** (bei Sonnwendfeuern bzw. beim Kellergassenfest) und **44 Technische Einsätze**

Funkproberufe:

9, diese dienen dazu, die Einsatzbereitschaft der Funkgeräte und die Funkverbindung mit dem Abschnitt monatlich zu testen.

Öffentlichkeitsarbeit

(Teilnahme bzw. veranstaltet):
Feuerwehrball in Paudorf, Faschingsumzug in Höbenbach, Umwelttag in der Marktgemeinde, Florianifeier im Hellerhof, Kapellenfest in Höbenbach, Fronleichnamfest im Hellerhof, Eröffnung des Kienzl-Museums im Hellerhof, Maibaumverlosung in Höbenbach, Fahrzeugweihe in Tiefenfucha, FF-Haus-Weihe in Unterbergern, Orgelweihe im Hellerhof, Benefizkonzert der Musikkapelle Paudorf, Kriegerdenkmalehrung, Silvestermarsch nach Nußdorf.



Übung mit schwerem Atemschutz, Eggendorf, Kirchengasse

Bezirksfeuerwehrjugendführer-Besprechungen, 1 Zusammenkunft mit der FF Kuffern für die Erstellung eines Alarmplanes im Falle eines Brandes im GH Osterhaus, 2 Besprechungen für den

zur Vorbereitung auf den Grundlehrgang, 1 Winterschulung, an der Gruppenkommandantenschulung in Tiefenfucha teilgenommen.

Lehrgänge:

Kommandantenlehrgang —

Der Verwalter:
Josef Brunnthaller
Verwaltungsmeister

Aus der Feuerwehrjugend



Mit der Abnahme der sogenannten **1. Erprobung** am 5. Jänner begann für die Feuerwehrjugend das Jahr 2002. Brunthaller Daniel, Fink Wolfgang, Graf Alfred, Hagmann Martin, Hagmann Florian und Ruhm Marcel sind angetreten und haben diese Erprobung auch bestanden. Das Kommando gratulierte am 6. Jänner bei der Mitgliederversammlung zu diesem Erfolg. Nun galt es bis Anfang April die Jugendlichen für den Wissenstest vorzubereiten. In dieser Zeit wurden Knotenkunde, Gerätekunde und Brandlehre (Entstehung von Bränden und deren Bekämpfung) vermittelt. Am 6. April standen wir plötzlich vor zwei Terminen: Am Vormittag der **Umwelttag der**

Marktgemeinde Paudorf, hier beteiligten wir uns mit 6 Feuerwehrjugendmitgliedern. Mit großer Begeisterung wurde rund um unser Dorf Abfall und Müll gesammelt, dafür gab es dann im Bauhof in Paudorf auch eine Jause. Einige Burschen von uns bauten unter Anleitung von Hr. Ratheyser jun. Nistkästchen für Singvögel. Am Nachmittag wurde der **Wissenstest in Senftenberg** erfolgreich von allen Teilnehmern bestanden.

Im April konnten wir auch ein **neues Feuerwehrjugendmitglied, Markus Edlinger**, in unserer Runde begrüßen.

Das **Versprechen der Feuerwehrjugend** gaben am 5. Mai Edlinger Markus und Fink Wolfgang bei der Florianimesse im Hellerhof.

Beim **Kapellenfest in Höbenbach** am 8. Mai waren wir neben der Abordnung vom Kommando mit 7 Feuerwehrjugendmitgliedern und 2 Jugendfüh-

ren vertreten.

Mit zahlreichen Übungen auf der **Übungsbahn im Hellerhof** begannen die Vorbereitungen für die **Bezirksbewerbe** am 22. Juni in **Egelsee** und für das **Landestreffen** der NÖ. Feuerwehrjugend in **Schrems-Kottinghörmanns**. Es wurde nicht nur Übung betrieben, sondern auch kräftig Fußball gespielt, wo wir Jugendführer auch ziemlich gefordert wurden. Eine große Freude bereitete uns die Nachricht von unserem Kommandanten über den **Ankauf eines Feuerwehrzeltes** für das Landestreffen vom 4. bis 7. Juli in **Schrems-Kottinghörmanns**. Beim Aufstellen des Zeltes gab es einige Probleme, die mit ein wenig Spionage bei unseren Zeltneighbarn gelöst werden konnten. Dieses Zeltlager der NÖ. Feuerwehrjugend war für alle 9 Teilnehmer wieder ein großartiges Erlebnis.

Das angekündigte 3-tägige **Zeltlager** des Bezirkes Krems im **Hellerhof** vom 10. bis 12. August wurde zum Glück **abgesagt**, denn es wäre genau mit der Hochwasserkatastrophe zusammen gefallen.

Nach der Sommerpause trat zu unserer Freude wieder ein **neues Mitglied, Heigl Michael** aus Höbenbach, der Feuerwehrjugend bei.

Beim **Benefizkonzert** der Musikkapelle Paudorf für Hochwasseropfer fungierten einige unserer Burschen als **Fackelträger** beim großen Zapfenstreich. Der Herbst war gekennzeichnet mit der Vorbereitung für das
(Fortsetzung auf Seite 5)



Unsere Feuerwehrjugend bei der ersten Lagerwache beim Landeslager in Schrems-Kottinghörmanns am Haupttor

Aus der Feuerwehrjugend

Fertigungsabzeichen „Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe“. Viele Stunden waren notwendig, um die Jugendlichen in Punkto Unfallverhütung, eigene Sicherheit und Erste Hilfe zu lehren. Brunnthaller Daniel, Edlinger Markus, Fink Wolfgang, Hagmann Florian, Heigl Michael und Ruhm Marcel erreichten dieses Fertigungsabzeichen am 30. November in Langenlois.

Für alle in diesem Bericht erwähnten Tätigkeiten haben wir mit den Jugendlichen insgesamt

196 Stunden gemeinsam verbracht. Derzeit besteht die Mannschaft unserer **Feuerwehrjugend** aus **neun Burschen**.

Wir wollen auch heuer wieder unser alljährliches **Angebot zum Eintritt** in unsere Feuerwehrjugend wiederholen und alle Mädchen und Burschen zwischen 10 und 15 Jahren einladen, zu unseren **Jugendstunden**, jeweils jeden **Montag von 17,30 Uhr bis ca. 19 Uhr**, zu kommen.

Allen Mitgliedern der Feuerwehrjugend wünsche ich für 2003 viel Erfolg in der Schule und Euren Eltern und Angehörigen alles Gute.

Einer für ALLE und ALLE für einen.

Der Feuerwehrjugendführer:
Gottfried Thornhammer jun.
Oberfeuerwehrmann

Unsere Jugendneuzugänge stellen sich vor



Edlinger Markus

Warum ich zur Feuerwehr gegangen bin:

Weil es mir Spaß macht, wegen der Abzeichen

Meine Hobbys:

Radfahren, Feuerwehr, Freunde treffen

Mein Lieblingsessen:

Schnitzel, Pizza

Meine Lieblingsmusik:

Eminem

Mein Lieblingstier:

Hund

Mein Vorbild:

Keines

Was ich einmal werden will:

Mechaniker



Heigl Michael

Warum ich zur Feuerwehr gegangen bin:

Wegen unseres Jugendführers

Meine Hobbys:

Skifahren

Mein Lieblingsessen:

Pizza

Meine Lieblingsmusik:

Alles außer Klassik

Mein Lieblingstier:

Katze

Mein Vorbild:

Keines

Was ich einmal werden will:

Weiß ich jetzt noch nicht



Und hier könnte schon bald
Dein Bild sein

Die Aufgaben eines Einsatzleiters

Der **Einsatzleiter** hat die Aufgabe, im Einsatzfalle die Mannschaft zu führen und zu leiten.

Verschiedene Punkte sind zu **beachten**:

- Lagefeststellung
- Beurteilung
- Abwägen der Möglichkeiten
- Entschlussfassung
- Plan der Durchführung
- Erteilen der Einsatzbefehle und Befehlsüberwachung

Wenn diese Punkte durchgeführt sind, erfolgt die Beurteilung ob noch weitere Einsatzkräfte notwendig sind.

Es gibt verschiedene Regeln, die beim Einsatz angewendet werden können:

- 1) **Die 4A-1C-4E-Regel:**
 - Ausbreitung
 - Atemgifte
 - Atomare Gefahren
 - Angstreaktionen
 - Chemikalien
 - Explosionen
 - Einsturz
 - Elektrizität
 - Erkrankung, Verletzung
- 2) **Die 3A-Regel:**
 - Abstand
 - Abschirmung
 - Aufenthaltszeit

3) **Die Gamsregel:**

- Gefahr erkennen — Erkundung
- Abspernung durchführen — Absichern
- Menschenrettung
- Spezialkräfte anfordern

Solange Informationen fehlen, ist die größte Gefahr anzunehmen, damit die eingesetzten Kräfte, Zivilpersonen, Tiere sowie Hab und Gut bestmöglich geschützt werden können.

Der Kommandant-Stellvertr.:
Franz Scheibenpflug
Hauptbrandmeister

Der Berg ruft!

Unter diesem Motto führen am **14. September 2002** einige Kameraden unserer Wehr nach Lunz am See, dem Ausgangspunkt der diesjährigen FF-Wanderung auf den **Dürrenstein (1.878 m)**. Bei herrlichem Bergwetter wanderten wir durch **einzigartiges Naturgebiet** zum Gipfelkreuz. Nach einem kräftigen „**Berg Heil**“ und gestärkt durch schmackhaften **Höbenbacher Rebensaft**, ging es bergab zur **Ybbstalerhütte (1.343 m)**, in der wir uns ausgiebig stärkten und nächtigten.

Der **2. Tag** unserer Tour wurde durch **Regen, Nebel und Kälte** getrübt. Trotzdem kamen wir,



Gipfelfoto am Dürrenstein

zwar durchnässt aber gut ge-launt, wieder heil zum schönen Lunzer See zurück.

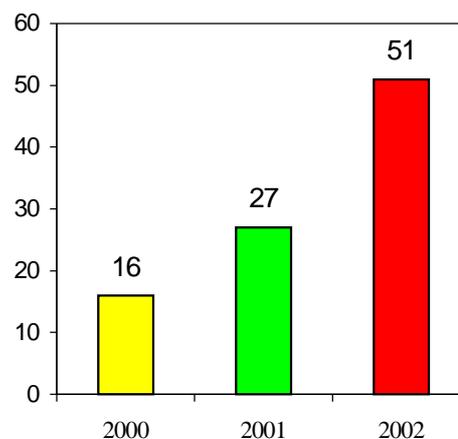
Der Zeugwart:
Josef Eder jun.
Löschmeister

Einsätze und Veranstaltungen

Statistik der Einsätze 2002

Art des Einsatzes	Anzahl	Männer im Ein- satz	Einsatz- Stunden
1. Brandeinsätze	1	12	62
2. Brandsicherheitswachen	6	18	103
3. Techn. Einsätze	44	208	914
SUMME:	51	238	1079

Anzahl der Einsätze 2000 - 2002



Würde man diese 1.079 Einsatzstunden bewerten, ergäbe das bei einem Stundensatz von ca. 18 € einen Gesamtbetrag von 19.500,- €, der von uns für Ihre Sicherheit aufgebracht wurde.

Termine - Veranstaltungen der FF Höbenbach 2003

Feuerlöscherüberprüfung	25. Jänner	8 Uhr	Feuerwehrhaus HÖBENBACH
1. Hilfe-Kurs	Frühjahr		Feuerwehrhaus HÖBENBACH
Maibaumverlosung	14. und 15. Juni	17 Uhr	Feuerwehrhaus HÖBENBACH
Feuerbeschau	Herbst		HÖBENBACH und EGGENDORF
Silvesterwanderung	31. Dezember	14 Uhr	Dorfplatz HÖBENBACH

Der für das Frühjahr 2003 geplante **1. Hilfe-Kurs** ist nicht nur für Feuerwehrmitglieder gedacht. Es besteht selbstverständlich **für alle interessierten Bewohner** von Höbenbach und Eggendorf die Möglichkeit, ihre Kenntnisse über richtige 1. Hilfe aufzufrischen bzw. sich diese anzueignen.

Weiters planen wir eine **Löschdeckenankaufsaktion** für jeden Haushalt. Interessenten mögen sich beim Kommandanten (Tel. 6322) bzw. beim Verwaltungsmeister (6222) melden. Eine Löschdecke im Ausmaß von 100 x 80 cm kostet derzeit ca. 21,- €.

Seit dem heurigen Jahr ist unsere Feuerwehr auch im **Internet** vertreten. Unsere beiden Webmaster LMV Prachinger Christian und HFM Prachinger Johann haben sich alle Mühe gegeben, um eine interessante Homepage zu gestalten. Haben Sie Lust bekommen, uns virtuell zu besuchen?

www.ff-hoebenbach.at.tf

Bericht vom Leiter des Verwaltungsdienstes

Im Gegensatz zum Vorjahr gelang es uns heuer wieder, **Rücklagen** für kommende Jahre zu bilden. Dies jedoch aber nur dadurch, da sich der Ankauf der für 2002 geplanten Einsatzjacken auf das Jahr 2003 verschiebt.

Die größten **Einnahmeposten** waren - so wie auch in den Vorjahren - unsere **Maibaumverlosung**, die Subvention der **Marktgemeinde Paudorf**, die Verrechnung von **Technischen Einsätzen**, das **Neujahrswünschen**, der **Faschingsumzug**, diverse Spenden der Bevölkerung und die Beiträge der unterstützenden Mitglieder.

Bei den Ausgabeposten: Die Ausgaben zur Subvention der Gemeinde in der Höhe von ca. 4.300,— €. Für den laufenden Betrieb bedeutet das eine **Zuzahlung** unserer Feuerwehr von ca. **1.600 €**. Für die **Feuerwehrju-**

gend wurde ein sturmsicheres **Zelt** um ca. 3.100 € angekauft, das vom Landesfeuerwehrverband und der Raika Paudorf subventioniert wurde. Für die **Öffentlichkeitsarbeit** wurden ca. 1.100 € und für die **Verpflegung der Mannschaft** ca. 1.000 € ausgegeben. Um bei Kanalgebrenchen noch besser helfen zu können, wurde zum bestehenden Kanalratten ein kleinerer (bis zu einem Rohrdurchmesser von 100 mm) angekauft.

Für das **kommende Jahr** ist der Ankauf von ca. 20 Einsatzjacken geplant, wobei 1 Jacke ca. 250 € kosten wird. Damit verfügt dann ein Großteil unserer Mannschaft über die für einen Einsatz notwendige persönliche Schutzausrüstung.

Da auch unser **Kleinlöschfahrzeug** schon in die Jahre gekom-

men ist (Baujahr 1980!) ist ein den heutigen Anforderungen entsprechender **Ersatz** für das Jahr **2004 bzw. 2005** geplant, der auch div. Umbauarbeiten im Feuerwehrhaus mit sich ziehen wird.

Um für diese geplanten Projekte den notwendigen finanziellen Rahmen zu schaffen, ersuche ich Sie schon heuer um Ihre finanzielle Unterstützung.

Danken möchte ich auch allen Bewohnern von Höbenbach und Eggendorf für Ihre finanzielle Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Der Verwalter:
Josef Brunnthaller
Verwaltungsmeister

Das Kommando gratulierte

zur Beförderung: BM Fink Heinz zum OBM, HFM Eder Josef jun. und Neumayer Andreas zum LM, OFM Neusser Jochen zum HFM, FM Baur Wolfgang und Thornhammer Gottfried jun. zum OFM, PFM Brunthaler Hannes, Fink Christian, Graf Alois, Haberl Manfred jun. und Hart Jean-Francois zum FM

zur Auszeichnung: HLM Fink Otto und LM Heigl Anton für 25-jährige Mitgliedschaft

zu runden Geburtstagen: LM Heigl Anton, LM Eder Josef jun., HFM Neusser Jochen, OBM Fink Heinz (unterst. Mitgliedern) Luger Anna und Rauschmayr Helmut

Dem Feuerwehrkurator
der FF Paudorf: P. Udo Fischer zum 50. Geburtstag und 25-jährigen Priesterjubiläum

**SO ERREICHEN SIE UNS: ÜBER NOTRUF 122 (Sirenenalarmierung über Feuerwehr Krems)
ODER: KDT. THORNHAMMER – 6322, BESPRECHUNGSZIMMER FF-HAUS – 6504**

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Höbenbach

Layout: VM Brunnthaller J. **Erscheinungsort:** 3511 Höbenbach und Eggendorf **Fotos:** alle Archiv FF Höbenbach